



Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter,  
die Corona-Pandemie stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Nur noch wenig ist planbar, manches ungewiss und vieles erfordert aber auch unsere gedankliche Flexibilität.

**Geduld und Nachsicht**  
Unser Erwartungen und Vorstellungen wie wir die kommenden Monate - in denen „Corona“ weiter gehen wird (weil es keinen Impfstoff gibt und die Bevölkerung vor einer massenhaften Infektion geschützt werden muss) – zusammenleben werden, gehen oft weit auseinander. Vieles „regelt“ unser Staat und die Entwicklungen in der Bundesrepublik zeigen, dass das meiste auch wirklich gut funktioniert. Darüber können wir uns zu Recht freuen.  
Doch manches läuft auch erkennbar unrund – das ist vollkommen normal, weil man ja keinen „Coronapandemieplan“ aus der Schublade ziehen konnte. Vieles muss erstmals überlegt und ausgedacht und in der Folge überarbeitet und verbessert werden. Das fordert von uns allen Geduld und gute Nerven. Wir alle müssen uns stets vor Augen führen, dass diese Situation für jede und jeden neu ist! Deshalb ist es angebracht in allen Lebensbereichen, sei es im Supermarkt, wo man Abstände einhalten und ggf. länger warten muss, in Geschäften oder Bussen, wo nun Mundschutzpflicht gilt oder in der öffentlichen Verwaltung, wo man nun zunächst einen Termin vereinbaren sollte und erst dann sein Anliegen bearbeitet bekommt, etwas mehr Nachsicht und Verständnis zu haben.

**Regelungen vor Ort umsetzen**  
Vieles was von den Regierungen in Berlin oder Wiesbaden ausgedacht und per Verordnung erlassen wird, muss bei uns vor Ort umgesetzt werden. Hierzu stehen meine Kolleginnen und Kollegen aus den Rathäusern des Landkreises mehrmals die Woche im Austausch mit Polizei, Rettungsdienst, Gesundheits- und Schulamt, der Kreisverwaltung und den Kliniken. Unser Ziel ist es die „Corona-Regelungen“ möglichst einheitlich im gesamten Landkreis umzusetzen. Dies hängt naturgemäß aber auch immer von den jeweils unterschiedlichen Gegebenheiten vor Ort ab. Hier sind die Behörden auch auf die Mithilfe und die Vernunft von Ihnen allen angewiesen!  
Nach stellenweise anfänglichen Problemen bekomme ich von der Stadtpolizei die Rückmeldung, dass der überwiegende Teil der Gastronomen und deren Gästen sich an die neuen Regelungen hält. Diejenigen, die bei Kontrollen negativ auffielen wurden zunächst ermahnt. Ein dauerhafter Regelverstoß kann von der Stadt nicht akzeptiert werden und hat die Schließung des Betriebs und entsprechende Bußgelder in letzter Konsequenz zur Folge! Hier geht es auch nicht darum Menschen zu „gängeln“ oder ihnen den „Spaß am Leben“ zu nehmen – diese Maßnahmen gelten für uns alle und schützen uns alle! Entsprechend bitte ich auch zu verstehen, dass die Einhaltung kontrolliert wird und dort wo nachgebessert werden muss, dies auch geschieht.

**Kinderbetreuung**  
Eine besondere Herausforderung in diesen Tagen ist die von Bund und Land angekündigte Rückkehr zum „Regelbetrieb“ in den Kindertagesstätten. Genauso

wie die Rückkehr der Schülerinnen und Schüler in die Schulen, wird auch ein „Regelbetrieb“ in den Kindertagesstätten vorerst nicht so stattfinden können, wie man das gewohnt ist. Aufgrund der Hygieneregeln ist die Größe einer Gruppe, in der die Betreuung stattfindet, deutlich reduziert. Da aber nicht mehr Erziehungskräfte oder mehr Räume da sind, bedeutet dies logischerweise, dass nicht alle Kinder regelhaft betreut werden können. Hier liegt es nun im Ermessen der Kommunen für welche Kinder wir die Rückkehr in die Kindertagesstätte ermöglichen. Priorität haben hier natürlich die Kinder die schon heute die Notbetreuung in Anspruch nehmen können (z. B. Kinder von Eltern in systemrelevanten Berufen oder von berufstätigen Alleinerziehenden). Zudem wollen wir aus pädagogischen Gründen den Kindern, die in diesem Sommer in die Grundschule wechseln, eine rasche Rückkehr ermöglichen. Gemeinsam mit den kirchlichen und den freien Trägern, aber auch in Abstimmung mit den Nachbarkommunen werden Kriterien für die Rückkehr erarbeitet. Hier bitte ich um Geduld und Verständnis, dass nicht alle Belange eine Berücksichtigung finden können. Die Eltern werden über die jeweilige Kindertagesstätte informiert.

**#redenhilftjedem – psychologische Hilfe**  
Die aktuelle Krise stürzt viele Menschen auch in einen psychischen Ausnahmezustand. Die Angst den Job zu verlieren, Überforderung mit der Betreuung oder Beschulung der Kinder, der Mangel an Kontakten zu lieben Menschen – es gibt viele Dinge, die einem in dieser Zeit Sorgen bereiten. Viele Menschen sind mit ihren Gedanken alleine. Deshalb gibt es einen kostenfreien telefonischen psychologischen Beratungs-

dienst, der werktags zwischen 16 und 18 Uhr unter der Rufnummer 069 - 66 98 250 erreichbar ist. Auf dieses Angebot, das unter dem Motto #redenhilftjedem stattfindet weise ich hiermit gerne hin.  
Doch bei allen Sorgen und Ängsten, die uns verständlicherweise begleiten, lade ich herzlich dazu ein, die Zuversicht nicht zu verlieren. Niemand weiß wie lange diese Lage anhält, wie die Auswirkungen - auch finanziell - letztlich für alle werden und ob die Maßnahmen tatsächlich greifen. Eine Firma oder eine Verwaltung in diesen Tagen zu leiten, in längeren Zeiträumen zu planen oder konkrete Vorhaben anzugehen, alles dies gleicht derzeit einem täglichen ungewissen Blick in eine Glaskugel. Die Schlussfolgerungen können richtig, aber auch falsch sein und in einem späteren Rückblick wird man vieles anders und neu bewerten. Aber angesichts möglicher Fehler nun zu resignieren ist gewiss auch der falsche Weg. Lassen Sie uns das Beste aus dieser Situation machen, die Lage gemeinsam bewältigen und später etwas Nachsicht walten, wenn wir Dinge, die vielleicht hätten anders laufen können, bewerten.

Ihnen allen wünsche ich ein schönes Pfingstwochenende.  
Herzliche Grüße,  
Ihr Bürgermeister  
*Patrick Koch*  
Patrick Koch

NACHRICHTEN DES STADTVERORDNETENVORSTEHERS



Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter,  
in den letzten Ausgaben dieser Zeitung hatte ich Sie bereits darüber informiert, dass der Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses (HFW) aufgrund der Corona-Pandemie Beschlüsse anstatt der Stadtverordnetenversammlung (StVV) fassen kann. Auch heute möchte ich Sie wieder über die Aktivitäten der Pfungstädter Kommunalpolitik und die getroffenen Beschlüsse des HFW unterrichten.  
Der HFW hat am 19.05.2020 getagt und am Folgetag per sogenanntem Umlaufbeschluss folgende Beschlüsse gefasst:

- Zwei jeweils 5 000 m<sup>2</sup>-große Grundstücke im Gewerbegebiet „Nord-West“ werden verkauft an die Firma Unruh zur Ansiedlung eines Fliesen- und Sanitärhandels sowie an die Firma Hoppe Schwingtechnik GmbH als Verwaltungs, Lager- und Produktionsstätte. Der Verkaufspreis liegt bei 160 € pro m<sup>2</sup>, somit bei jeweils 800 000 € pro Grundstück.
- Mehrheitlich (2 Ja-, 8 Nein-Stimmen) wurde ein CDU-Antrag abgelehnt, der zum Inhalt hatte, den bereits beschlossenen Ausbau der Halle am E-Werk zur Haushaltskonsolidierung einzustellen. Alle Arbeiten dazu (Planung, Beschaffung, Ausführung) sollten danach sofort, bis zu einem neuerlichen Beschluss der StVV, gestoppt werden.

Ebenfalls am 20.05.2020 hat der Ältestenrat getagt und entschieden, dass ab Juni im Zuge der Lockerungsmaßnahmen unter Wahrung sämtlicher Abstands- und Hygieneregeln der reguläre Gremienbetrieb wieder langsam „angefahren“ werden soll. Hier gibt es sicherlich viele Gründe, die sowohl für aber auch gegen ein solches Vorgehen sprechen. Ich kann diejenigen verstehen, die dafür sind, aber auch diejenigen, die zurückhaltender sind und lieber noch abwarten wollen.  
Allerdings ist der Magistrat, das „Verwaltungsgremium“ unserer Stadt durch den plötzlichen Tod von Stadtrat Gerhard Geiß (hier wurde darüber berichtet)

derzeit nicht vollständig besetzt. Da dieses Gremium natürlich ebenfalls zu jeder Zeit arbeitsfähig sein soll, ist eine Nachbesetzung nötig. Dies ist übrigens in beiden Gremien der Stadt (StVV und Magistrat) so üblich und erfolgt in der Regel schnellstmöglich.  
Die Einführung und Verpflichtung der Stadträte darf nur der Stadtverordnetenvorsteher vornehmen. Dies muss aber zwingend in einer öffentlichen Sitzung geschehen. Eine Ausnahme lässt die Hessische Gemeindeordnung nicht zu. Unter anderem deshalb wird am 22.06.2020 die Stadtverordnetenversammlung zu einer öffentlichen Sitzung zusammentreten. Die Sitzung wird in der städtischen Mehrzweckhalle in Eschollbrücken stattfinden. Diese ist groß genug, damit Mindestabstände und Hygienemaßnahmen eingehalten werden können. Vermutlich wird die StVV in verkleinerter Besetzung tagen. Zur Beschlussfähigkeit müssen nicht alle 37 Stadtverordnete anwesend sein, es reicht die Mindestzahl von 19. Damit müssen z. B. Stadtverordnete, die einer Risikogruppe angehören, nicht zwingend erscheinen. Der Ältestenrat hat sich dazu verständigt, dass in dieser Sitzung keine „Kampfabstimmungen“ durchgeführt werden. Denn durch An- bzw. Abwesenheiten von Stadtverordneten können andere Mehrheitsverhältnisse als bei üblichen und vollständigen Sitzungen entstehen und dies könnte ggfs. dem Wählerwillen nicht entsprechen.  
Ich bitte Sie heute bereits um Verständnis, dass ich nur so viele Besucherinnen und Besucher zur Sitzung zulassen kann, wie Stühle im notwendigen Mindestabstand bereitgestellt werden können. Alle Gäste müssen während der gesamten Sitzung eine Mund-Nase-Bedeckung tragen.  
Es grüßt Sie ganz herzlich – und bleiben Sie gesund!  
Ihr  
*Oliver Hegemann*  
Oliver Hegemann  
Stadtverordnetenvorsteher

**Aktuelle Informationen rund um das Coronavirus: Plakat für Gastronomiebetriebe**  
Zur Beachtung und Einhaltung der Hygieneregeln in Gastronomiebetrieben empfiehlt der Landkreis Darmstadt-Dieburg sowie das Amt für Bürger und Ordnung der Stadt Pfungstadt, allen Gastronominnen und Gastronomen das unter folgendem Link:  
<https://www.pfungstadt.de/sites/default/files/fileattach/corona-regeln-gastro-dina4-zw-rgb-fin-1.pdf> zur Verfügung gestellte Plakat zur „Einhaltung der Hygienemaßnahmen“, herunterzuladen, auszudrucken und gut sichtbar in Ihrer Gaststätte anzubringen.

! Stadtverwaltung Pfungstadt: Mitteilung des Gleichstellungsbüros Pfungstadt

**NETZWERK GEWALTSCHUTZ**  
**Häusliche Gewalt – was tun?**

**Wenn Sie in Gefahr sind, rufen Sie die Polizei**  
Die Polizei kann den gewalttätigen Mann aus der Wohnung verweisen. Sie und Ihre Kinder müssen die Wohnung nicht verlassen. Die Polizei kann eine Wegweisungsverfügung und ein Annäherungs- und Kontaktverbot für den Täter aussprechen.

**Sie haben Fragen und möchten sich aussprechen?**  
Anonyme und kostenlose telefonische Beratung bieten:

Frauenhaus Darmstadt  
Frauenhaus im Landkreis Darmstadt-Dieburg  
Fachberatungsstelle „Frauen-Räume“ des Frauenhauses Darmstadt  
Fachberatungsstelle „Frauen helfen Frauen e.V.“ in Dieburg  
Pro Familia e.V. - Notruf und Beratung für Frauen und Mädchen, die von Vergewaltigung, sexueller Nötigung oder Belästigung betroffen sind.  
Mäander gGmbH Beratung bei Zwangsheirat u. sog. „Ehrgewalt“

06151-37 68 14  
06071-33 03 3  
06151-37 50 80  
06071-25 66 6  
06151-45 51 1  
0176-47 19 15 40

**Sie befürchten häusliche Gewalt in Ihrer Nachbarschaft?**  
Reagieren Sie besonnen, bieten Sie Unterstützung an. Lassen Sie sich bei einer der angegebenen Beratungsstellen beraten. Bei akuter Gefahr rufen Sie die Polizei.

www.darmstadt.de/nwg  
Frauenbüro der Wissenschaftsstadt Darmstadt  
Büro für Chancengleichheit Landkreis Darmstadt-Dieburg

Region der Zukunft  
Landkreis Darmstadt-Dieburg  
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Weitere Infos:  
Gleichstellungsbüro Pfungstadt, [rebecca.steer@pfungstadt.de](mailto:rebecca.steer@pfungstadt.de), Tel.: 06157 / 988-1150

**Kulturamt der Stadt Pfungstadt: Absage: Stadtrundfahrt**  
Die geplante Stadtrundfahrt, welche hätte am 01.07.2020 stattfinden sollen, ist leider aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt.  
Die Stadtrundfahrt findet sonst alljährlich für alle interessierten Pfungstädterinnen und Pfungstädter, ob neu zugezogen oder alteingesessen, als kostenlose Stadtrundfahrt statt.  
Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr in aller Gesundheit wieder eine Stadtrundfahrt anbieten können.

**Bürgermeistersprechstunde**  
Die nächste Bürgermeistersprechstunde mit Bürgermeister Patrick Koch findet am **Donnerstag, 04.06., von 17:00 bis 18:00 Uhr**, im Stadthaus I, Kirchstraße 12-14, im Büro des Bürgermeisters statt.  
Um längere Wartezeiten zu vermeiden bitten wir Sie, sich vorher mit dem Vorzimmer in Verbindung zu setzen (E-Mail: [buerglermeister@pfungstadt.de](mailto:buerglermeister@pfungstadt.de) oder Tel. 06157 988-1100).